

Life Long Learning – Weiterbildungsprogramm 2017

Blick in die Zukunft: Auch 2017 richtet TU Graz Life Long Learning den Blick nach vorne und bietet Interessierten eine vielfältige Auswahl an berufsbegleitenden Lehrgängen und Kursen.

Birgit Reszler

Sie wollen Ihr bereits erworbenes Wissen weiteraktualisieren, vertiefen oder sich auf weiteren Gebieten spezialisieren? Das Weiterbildungsprogramm von Life Long Learning – gerade neu aufgelegt für das Jahr 2017 – bietet vielfältige Möglichkeiten, seine persönlichen Kompetenzen im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich weiterzuentwickeln und auszubauen. Die gedruckte Broschüre mit allen Angeboten kann kostenlos unter E-Mail ► lifelong.learning@tugraz.at bestellt werden.

Gänzlich neu im Programm sind die Kurse „Automotive Quality Manager“ und „Hochspannungstechnik – Grundlagen und Anwendung in der Praxis“. Erfolgreiche Angebote wie das Masterprogramm „Traffic Accident Research“ oder der Universitätskurs „Lebensmittelchemie und -technologie“ bleiben selbstverständlich auch 2017 im Programm. Darüber hinaus gibt es Angebote, die sich speziell an Unternehmen richten, wie beispielsweise „Angewandte Statistik als Problemlösungstool in Industrie und Wirtschaft“. Ein Blick in das Programm 2017 lohnt sich also auf jeden Fall. Für einige Lehrgänge, Kurse und Seminare gibt es spezielle Rabatte für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz. ■



Die Broschüre für das Jahr 2017.

Alle Details zum Weiterbildungsangebot von TU Graz Life Long Learning finden Sie online unter ► www.LifeLongLearning.tugraz.at

kepler robotik: TU Graz fördert Schulteam mit 1.000 Euro

Karin Schaupp, Uniratsvorsitzende der TU Graz, überreichte dem Team kepler robotik des BRG Kepler einen 1.000-Euro-Scheck. Schirmherr der Sponsoringpartnerschaft ist Landesrat Christopher Drexler.

Susanne Eigner

Das Bundesrealgymnasium Kepler in Graz „lebt“ Robotik und will im Projekt kepler robotik möglichst viele Schülerinnen und Schüler mit Robotik in Berührung bringen. Im Projekt kepler robotik bauen und programmieren Schülerinnen und Schüler seit 2008 Roboter und nehmen an internationalen Wettbewerben wie dem RoboCup teil. Und das äußerst erfolgreich: Über 30 Mal konnte das Team den Titel „Österreichischer Meister“ in verschiedenen RoboCup-Disziplinen wie Fußball und Rettungsrobotik holen. Als sich Wissenschaftslandesrat Christopher Drexler im Rahmen einer Veranstaltung begeistert zeigte

von den Leistungen des Schulteams – Stockerplätze bei der diesjährigen Robotik-WM in Leipzig –, beschloss die TU Graz, das Projekt kepler robotik finanziell zu unterstützen. Karin Schaupp, Uniratsvorsitzende der TU Graz, überreichte Kepler-Direktor Franz Riegler und Leander Brandl von kepler robotik nun einen Scheck über 1.000 Euro, im Beisein von Landesrat Christopher Drexler und TU Graz-Rektor Harald Kainz. Stellvertretend für kepler robotik waren außerdem die Schülerin Désirée Rentz und der Schüler Konstantin Andritsch anwesend.

Karin Schaupp und Harald Kainz dazu unisono: „Wir sind dem BRG

Kepler sehr dankbar, dass es seine Schülerinnen und Schüler für die Themen Robotik und Technik begeistert und damit auf ein Studium an der TU Graz neugierig macht.“ ■



Karin Schaupp, Uniratsvorsitzende der TU Graz, und Harald Kainz, Rektor der TU Graz, mit Konstantin Andritsch und Désirée Rentz vom BRG Kepler.